



**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Hauptausschuss**

08.11.2023

Niederschrift

über die 62. Sitzung des Hauptausschusses am Donnerstag, 19.10.2023

Sitzungsort:

Neubrandenburg, Haus der Kultur und Bildung, Haus C, "Großer Seminarraum"
(Zugang Stargarder Straße, Eingang Regionalbibliothek)

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:47 Uhr

Leitung der Sitzung:

Herr **Meyer zu Schlochtern**, Stadtrechtsdirektor, mit Vollmacht des Oberbürgermeisters als
gewillkürter Vertreter ohne Stimmrecht (Vollmacht – siehe Anlage).

Entschuldigt:

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses

Herr **Modemann**, Beigeordneter und 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Meyer zu Schlochtern, Stadtrechtsdirektor, eröffnet die 62. Sitzung des Hauptausschusses und begrüßt die anwesenden Mitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste.

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr **Meyer zu Schlochtern**, Stadtrechtsdirektor, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest (Postausgang am 11.10.2023).

Es sind 12 von 13 Hauptausschussmitgliedern anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3 Beschluss über die Niederschrift der 61. Sitzung des Hauptausschusses am 21.09.2023

Die Niederschrift der 61. Sitzung wird bei 1 Stimmenthaltung mehrheitlich bestätigt.

TOP 4 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Ratsfrau **Muth** (DIE LINKE) beantragt zwei Sondersitzungen des Finanzausschusses für den 15.11.2023 und den 29.11.2023.

Das Benehmen wird hergestellt.

Ratsherr **Pawlowski** (CDU/FDP-Fraktion) ist von Anwohnern der August-Milarch-Straße 20/22 angesprochen worden. Dort stehen 15 tote Bäume direkt vor den Parkplätzen. Er bittet den Eigenbetrieb Immobilienmanagement, sich der Sache anzunehmen.

Herr **Schwabe**, Betriebsleiter Eigenbetrieb Immobilienmanagement, antwortet, dass die Bäume im Böschungsbereich der Woldegker Straße stehen. Diese liegen in der Verantwortung des Straßenbauamtes, an das der Hinweis gern weitergeben wird.

Ratsherr **Dr. Kirchhefer** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) regt an, das Thema Unfälle auf dem Friedrich-Engels-Ring im nächsten Ausschuss für Umwelt, Ordnung und Sicherheit zu thematisieren, insbesondere bezüglich der Unfallschwerpunkte sowie Rotlichtverstöße. Ein Maßnahmenpaket könne dort vorgestellt oder zumindest zur Diskussion gestellt werden.

Herr **Meyer zu Schlochtern**, Stadtrechtsdirektor, bittet den Fachbereich 3 diese Thematik für den nächsten Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung vorzubereiten und Frau Dr. Kuhk den Ausschussvorsitzenden, Ratsherren Schwanke, darüber zu informieren.

TOP 5 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Herr **Meyer zu Schlochtern**, Stadtrechtsdirektor, bittet um Nachtrag je eines Änderungsblattes zu den Vorlagen BV/VII/0686 (TOP 12) und BV/VII/0709 (TOP 33).

Zur Drucksache BV/VII/0689 (TOP 7) liegen 2 Änderungsanträge von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und 1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der SPD-Fraktion vor.

Herr **Meyer zu Schlochtern** schlägt vor, die Drucksachen

- BV/VII/0622 und BV/VII/0623 (TOP 8 und TOP 9),
- BV/VII/0716 und BV/VII/0715 (TOP 10 und TOP 11),
- BV/VII/0691 und BV/VII/0692 (TOP 17 und TOP 18) sowie
- BV/VII/0701 und BV/VII/0700 (TOP 19 und TOP 20)

in verbundener Aussprache zu behandeln.

Mitwirkungsverbote werden wie folgt festgestellt:

- BV/VII/0677 (TOP 26) Ratsherr Pawlowski und Ratsherr Schnell
- BV/VII/0684 (TOP 28) Ratsfrau Barthel
- BV/VII/0669 (TOP 31) Ratsfrau Dr. Kuhk, Ratsfrau Muth, Ratsherr Kowalick, Ratsherr Schnell und Ratsherr Stieber

Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 6 Abhandlung der bestätigten Tagesordnung

TOP 7 Hauptsatzung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg Vorlage: BV/VII/0689

Herr **Meyer zu Schlochtern**, Stadtrechtsdirektor, führt aus, dass es ungewöhnlich sei, in diesen Zeiten die Hauptsatzung zu entgendern. Er begründet dies damit, dass die Änderung der Rechtsklarheit und Deutlichkeit der Hauptsatzung dient. Der BGH habe das generische Maskulinum in Verwaltungsvorschriften zugelassen. Gleichwohl kam aus der Stadtvertretung und verschiedenen Teilen der Bevölkerung die Anregung, dass es als ungünstig und sehr formaljuristisch angesehen würde, so zu verfahren. Aus diesem Grunde werde nachfolgend die Hauptsatzung in der gewohnten Form noch einmal gendert. Es bestehe die Hoffnung,

dass das Gendern bis zum Termin der Stadtvertretung fertig ist. Es bestehe jedoch das Problem, dass momentan umgezogen wird und infolgedessen alles etwas durcheinander ist. Sollte die Änderung tatsächlich bis dahin nicht geschafft werden, wird sie als redaktionelle Änderung im Nachgang erfolgen. Die Hauptsatzung wird auf jeden Fall gegendert werden.

Ratsherr **Bromberger** (CDU/FDP-Fraktion) erkundigt sich nach der gewohnten Form aus Sicht von Herrn Meyer zu Schlochtern und bittet um Klarstellung, in welcher Form die Hauptsatzung nun gegendert wird.

Herr **Meyer zu Schlochtern** führt aus, das beabsichtigt wird, die männliche und die weibliche Anredeform in die Hauptsatzung aufzunehmen und dass man dann auch möglichst geschlechterneutrale Formulierungen verwendet.

Ratsfrau **Barthel** (Bürger für Neubrandenburg) fragt nach einer Möglichkeit, die jetzige entgenderte Fassung bestehen zu lassen.

Herr **Meyer zu Schlochtern** antwortet, dass es eine juristische Möglichkeit gäbe, es allerdings von bedeutenden Kreisen in der Stadtvertretung und auch in der Stadtgesellschaft nicht gerne gesehen wird, es so zu handhaben. Es sei kein Fall bekannt, dass es mit der gegenderten Hauptsatzung Probleme gegeben hätte. Ausnahmen seien die Juristen, die angeben, dass es möglicherweise einfacher zu lesen wäre, wenn lediglich ein Geschlecht aufgeführt würde. Demnach sei keine zwingende Notwendigkeit zur Entgenderung gegeben.

Ratsfrau **Barthel** führt aus, dass es aktuell in Diskussion sei, die Hauptsatzung zu entgendern, was sie ganz gut fände.

Herr **Meyer zu Schlochtern** antwortet, dass einige die entgenderte Fassung gut finden und viele nicht. Es gäbe von 4 Fraktionen aus der Stadtvertretung eine sehr deutliche Anregung hierzu und auch aus einigen Teilen der Bevölkerung gäbe es Zuspruch für die gegenderte Fassung. So wurde verwaltungsseitig beschlossen, der Einreicher ist der Oberbürgermeister, weiterhin zu gendern.

Herr **Meyer zu Schlochtern** spricht die vorgesehene Änderung der Vergabeordnung und der Satzung des Eigenbetriebes an. Die von Ratsherrn Schnell und Ratsherrn Fink eingereichten Anregungen zur Vergabe seien in die Hauptsatzung aufgenommen worden. Die Änderungen wurden jedoch nicht genau so übernommen, wie es seinerzeit im April vorgeschlagen war, sondern es wurde auf die bevorstehende Änderung der Kommunalverfassung reagiert, die zwischen dem Verfahrenseinleitungsbeschluss und dem Zuschlagsbeschluss zukünftig differenziert. Vorausseilend wurde dies in die Hauptsatzung übernommen. Infolgedessen passen die Beschlussvorlagen zu den Tagesordnungspunkten 8 und 9 inhaltlich nicht mehr. Aus diesem Grund bittet er die Ratsherren Fink und Schnell, auf das Rechtsamt zuzugehen, um zu besprechen, wie damit weiter verfahren wird. Das Vorgehen könne auch anhand der Synopse der Hauptsatzung dargestellt werden.

Ratsherr **Schnell** (AfD) erkennt ein Kommunikationsproblem, dem Herr Meyer zu Schlochtern zustimmt.

Herr **Meyer zu Schlochtern** führt weiter aus, dass die ursprüngliche vergaberechtliche Vorlage betreffend die Hauptsatzung übernommen, aber sogleich die bevorstehende Änderung der Kommunalverfassung aufgegriffen und eingearbeitet wurde. Er weist auf die Differenzierung zwischen dem Verfahrenseinleitungsbeschluss und dem Zuschlagsbeschluss hin, welche

in den Vorlagen zur Vergabeordnung und Betriebssatzung nicht berücksichtigt würde, welche nur den Zuschlagsbeschluss enthielten. Er bittet, nochmals an das Rechtsamt heranzutreten, um den Sachverhalt zu klären.

Die Vorlage wird mit 10 Dafürstimmen und 2 Stimmenthaltungen in die Stadtvertretung verwiesen.

Die Tagesordnungspunkte 8 und 9 werden in verbundener Aussprache behandelt.

TOP 8 Änderung der Vergabeordnung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Vorlage: BV/VII/0622

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 9 1. Satzung zur Änderung der Satzung für den „Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg“ (Betriebssatzung)
Vorlage: BV/VII/0623

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Die Tagesordnungspunkte 10 und 11 werden in verbundener Aussprache behandelt.

TOP 10 Doppischer Haushaltsplan 2024
Band 1 Haushaltssatzung und Anlagen Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt
Band 2 Stellenplan
Band 3 Wirtschaftliche Unternehmen
Vorlage: BV/VII/0716

Ratsherr **Schnell** (AfD) stellt fest, dass die Lücke zwischen den Einzahlungen und den Auszahlungen im ersten Entwurf beträchtlich sei. Vom Landkreis kam die Rückmeldung, dass noch kein Haushalt vorgestellt werde, da noch Verhandlungen in Schwerin laufen. Er fragt, ob man die Einnahmen vorsichtig kalkuliert habe und so die Lücke noch kleiner werden könne bzw. ob man optimistisch geplant habe und die Lücke noch größer werden könne. Dies wäre wichtig, da sich der Finanzausschuss damit beschäftigt.

Frau **Schad**, Leiterin Fachbereich Innere Verwaltung, antwortet, dass natürlich besprochen wurde, ähnlich zu verfahren, wie im Landkreis. Es wurde aber momentan davon Abstand genommen. Sie sei zuversichtlich, bis zur zweiten Lesung den gesetzlichen Haushaltsausgleich darzustellen zu können. Das bedeute aber nicht, dass diese Lücke unterjährig zu schließen sei. Der gesetzliche Haushaltsausgleich stelle auf das Ergebnis und den Saldo zum Ende des Jahres 2024 ab. Im Finanzausschuss würde dazu weiter ausgeführt werden.

Ratsherr **Kowalick** (DIE LINKE) schlägt vor, der Ordnung halber die beiden Finanzausschusssitzungen, deren Benehmen heute hergestellt wurde, auf den beiden jeweiligen Deckblättern zu vermerken.

Herr **Meyer zu Schlochtern**, Stadtrechtsdirektor, bittet das Büro der Stadtvertretung, das entsprechend auf den Deckblättern nachzutragen.

Die Vorlage wird mit 10 Dafürstimmen und 2 Stimmenthaltungen in die Stadtvertretung verwiesen.

TOP 11 Doppischer Haushaltsplan 2024 - Band 4 Städtebauliches Sondervermögen
Vorlage: BV/VII/0715

Die Vorlage wird mit 12 Dafürstimmen in die Stadtvertretung verwiesen.

- TOP 12 Bildung eines Aufsichtsrates nach Drittelbeteiligungsgesetz der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und Änderung des Gesellschaftsvertrages**
Vorlage: BV/VII/0686 – 1 Änderungsblatt

Die Vorlage wird mit 12 Dafürstimmen in die Stadtvertretung verwiesen.

- TOP 13 Annahme einer Sachzuwendung vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e.V. (ADFC) - Sachzuwendung in Form von vier Bänken und zwei Tischen für die Standorte Ravensburg, Woggersiner Straße und Klöterpottsweg**
Vorlage: BV/VII/0681

Die Vorlage wird mit 12 Dafürstimmen in die Stadtvertretung verwiesen.

- TOP 14 Beschluss über die Annahme einer Geldspende vom Freundeskreis "Fritz-Reuter-Schule" e. V. für die Anschaffung und Verlegung von vier Stolpersteinen**
Vorlage: BV/VII/0706

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird mit 12 Dafürstimmen beschlossen.

Beschlusnummer: HA 62/14/2023

- TOP 15 Annahme einer Geldspende von den Eheleuten Christine und Reimund Matthias - Geldspende für die Pflanzung eines Baumes im Stadtgebiet von Neubrandenburg**
Vorlage: BV/VII/0708

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird mit 12 Dafürstimmen beschlossen.

Beschlusnummer: HA 62/15/2023

- TOP 16 Annahme einer Sachzuwendung von der Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern - Sachzuwendung in Form einer gemeinsamen Bank der Landkreise und kreisfreien Städte**
Vorlage: BV/VII/0710

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird mit 12 Dafürstimmen beschlossen.

Beschlusnummer: HA 62/16/2023

Die Tagesordnungspunkte 17 und 18 werden in verbundener Aussprache behandelt.

- TOP 17 29. Änderung des Flächennutzungsplanes der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, Teilfläche „Am Augustabad/Kurhausgarten“**
hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: BV/VII/0691

Ratsherr **Kowalick** (DIE LINKE) fragt nach den Gründen, warum die Vorlage im Ausschuss für Umwelt, Ordnung und Sicherheit mit 3 Dafürstimmen, 3 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung nicht verwiesen wurde.

Herr **Renner**, Leiter Fachbereich Stadtplanung, Wirtschaft und Bauordnung, antwortet, dass es zu Planungszielen von der Entwicklung einer Sonderbaufläche Sport/Freizeit/Tourismus in ein urbanes Gebiet unterschiedliche Auffassungen geben könne. Dies war im Ausschuss für Umwelt, Ordnung und Sicherheit sowie im Stadtentwicklungsausschuss gegeben. Es gab

gez. Heike Witt
Protokoll